

3.5.41 Wintersemester 2021/2022

Den Beginn der Lernwerkstatt machte das Thema „**Religion in leichter Sprache**“. Kreuz, Glaube, Friede waren nur einige der Stichwörter, die kindergerecht erklärt werden sollten, ohne den theologischen Gehalt zu vernachlässigen. Welche Sätze oder Wörter könnten im Credo auf Unverständnis treffen? Fragen wie diese versuchten die Teilnehmer*innen der Montagsveranstaltung innerhalb der Gruppe zu beantworten. Gearbeitet wurde sowohl digital als auch analog unter Federführung von Alexandra Lamberty.



Hans-Peter Eggerl und das Team knüpften bei „**Lebensbretter im RU**“ zunächst theologisch bei Totenbrettern an, auf denen man Verstorbene früher aufbahrte. Nach der Beerdigung stellte man diese Bretter mit den Lebensdaten als Erinnerung an die Toten auf. In Verknüpfung mit dem Symbol Baum wurde diese Praxis auf das Leben hin modifiziert. Im Praxisteil durften alle ein eigenes Lebensbrett aus Holz gestalten, die in einem Gallery-Walk präsentiert und besprochen wurden. Die einzelnen Exemplare konnten in den Wochen darauf von allen Mitstudierenden im Gang betrachtet werden.

Innerhalb der Veranstaltung „**Biblische Salben**“ (Sonderlernwerkstatt) hatten die Studierenden die Chance, zusammen mit dem Team der Lernwerkstatt unter Leitung von Judith Hirsch, Moni Sigl und Corinna Brand eigene Salben zu produzieren. Theoretisch verortet wurden die Salben und das Salben im Kontext des biblischen und liturgischen „Segnens“. Ausgehend davon erarbeiteten die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie die Thematik performativ an den Schulen umgesetzt werden kann, ohne vereinnahmend zu sein.



In der Montagsveranstaltung „**Rituale im Kirchenjahr**“ erarbeiteten Studierende in Kleingruppen unter Leitung von Lisa Braun, Lisa Baustädter und Hans Mendl kreative Lösungen für die Durchführung und Ausgestaltung zu verschiedenen Themen des Kirchenjahres: Erntedank, Franziskus-Gottesdienst, Adventsspirale, Hungertuch, Fronleichnam, Segensfeiern zum Jahreschluss. Am Ende wurden alle Ergebnisse allen Teilnehmer*innen präsentiert und diskutiert. Die Veranstaltung wurde im Innenhof mit einem Weihrauchritual reflektiert und beendet.

Die Lernwerkstatt „Soziale Projekte: `Die **Brücke Passau**““ entsprang einem Kooperationsseminar von Rudolf Sitzberger mit Marc Aubry, dem Leiter des Projekts, das straffällig gewordene Jugendliche betreut. In diesem konnten Studierende sogenannte Leseweisungen mit straffälligen Jugendlichen durchführen. An praktischen Beispielen erarbeitete man Hintergründe zum sozialen Status von Kindern und Jugendlichen in Gruppen; Rollenspiele wurden durchgeführt und dabei trainiert, wie man mit problematischen Situationen an der Schule umgehen kann.

